

*Tabelle 16*

Umfang des vorgelegten Budgets nach Seitenzahl und Jahr

1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
143	156*	157	169	166	167	183	198**

Anmerkungen:

\* Ohne Ausgaben- und Einnahmenentwicklung 1950–1979 im Umfang von 34 Seiten.

\*\* Ohne drei Beilagen zu den Themen Umweltschutz, Verkehr und Medien von insgesamt 109 Seiten.

Aufgrund einer neuen und dichter Darstellung und der Verwendung von Computer-Ausdrucken verringerte sich der Umfang beim Budget für 1987 bei gleichem Informationsgehalt auf 142, beim Budget 1988 auf 145 Seiten und beim Budget 1989 auf 140 Seiten.

dd) Behandlung im Plenum

– Das Vorverfahren

Der *Budgetprozess*<sup>173</sup> beginnt Anfang Juli. Der Leiter der Finanzkontrolle, Gerold Matt (allerdings in der Funktion eines Mitarbeiters der Finanzverwaltung und nicht als Finanzkontrolleur), stellt allen Ämtern, Dienststellen, Anstalten, Stiftungen und dem Landgericht ein Formularpaket zur Erhebung der Grunddaten für Voranschlag und Finanzplanung zu. Die Adressaten ermitteln die voraussichtlichen Aufwände und Erträge für das Budgetjahr. Neue Ausgaben und über die Teuerung hinausgehende Abweichungen vom Rechnungsergebnis des Vorjahres sind zu begründen. (Ein Versuch mit dem «Zero-base-budgeting» ist vor einigen Jahren an der mangelnden Durchsetzungskraft der Regierung gescheitert.) Besondere Kreditanträge müssen gestellt werden für Personaleinstellungen, für Mobiliananschaffungen, Gutachten und Experten sowie für Veranstaltungen und Repräsentationen.

<sup>173</sup> Befragung, Gerold Matt; Regierungschef Hans Brunhart, LT Prot 79 IV 919.